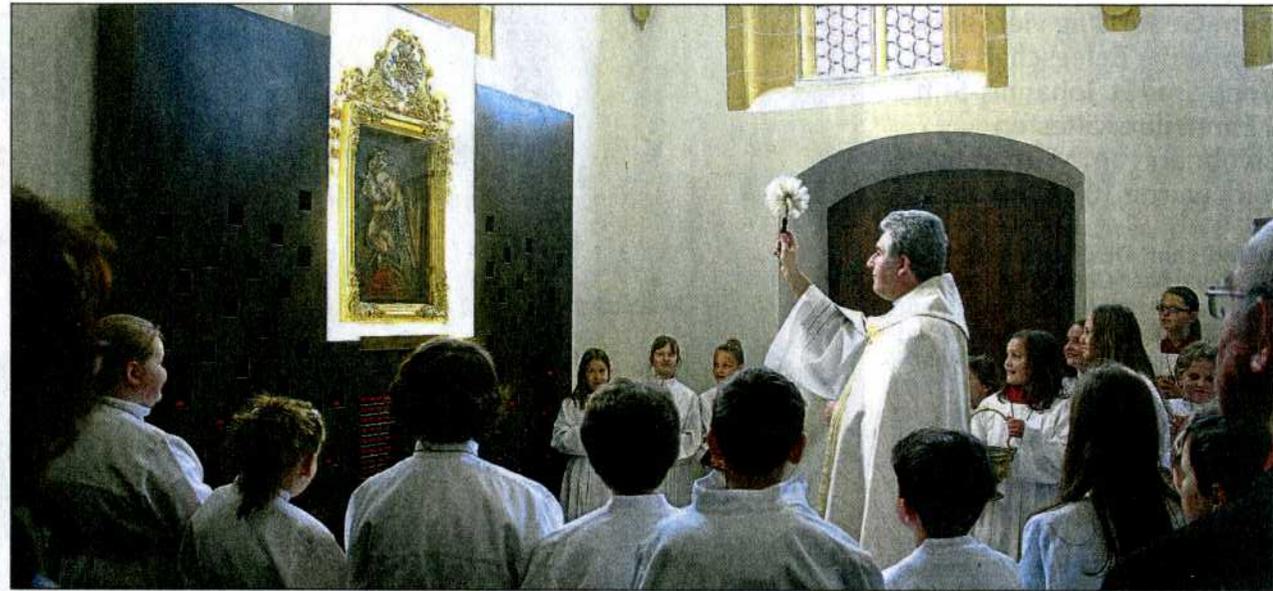


Segen für das neue „Lucernar“

Das Nordportal des Johannes-Domes ist wieder Kapelle. Ein zusätzlicher Ort des Gebetes in der Pfarrkirche ist mit dem Brünnl-Gnadenbild inmitten einer neuen Opferlichtanlage entstanden. Nun bekam das neue „Lucernar“ den kirchlichen Segen.

Nabburg. (bph) Zwei Sorgenkinder hatte die Katholische Kirchenverwaltung beim nördlichen Seiteneingang der Pfarrkirche: Die Außentür klappte um mehrere Zentimeter und wackelte im zugesperren Zustand bedenklich, so dass sie dringend verstärkt werden musste. Gleichzeitig war der gläserne Windfang, der als Relikt der 1960er-Jahre ohnehin die Architektur der sogenannten „Annen-Kapelle“ zerstörte, nicht mehr zu reparieren und wurde ersatzlos entfernt. Damit erhielt der Seiteneingang seinen ursprünglichen Kapellencharakter zurück.

Das barocke Maria-Hilf-Gnadenbild vom Brünnl, das bislang in der Pfarrkirche rechts vom Marienaltar hing, verursachte neben der gotischen Madonna einen unglücklichen Stilmix. Das kostbare Bild, am alten Platz oft unbeachtet und vom Ruß der Opferkerzen beeinträchtigt, wurde nun entstaubt und hat in der „Eingangskapelle“ seinen neuen Platz be-



Der Seiteneingang hat jetzt wieder Kapellencharakter. Pfarrer Hannes Lorenz segnete das neue „Lucernar“ in der Stadtpfarrkirche. Bild: bph

kommen. Jetzt ist die „Maria Hilf“ dem Betrachter spürbar näher und das neue Lucernar, das über einen integrierten Rauchabzug nach außen verfügt, verhindert eine weitere Rußverschmutzung.

Viel ehrenamtliches Engagement war bei den notwendigen Arbeiten erforderlich. Die Wände mussten von Staub und Dreck gesäubert werden, bevor sie vom Restaurator und einem Team des Männervereins unter Leitung von Dionys Ringlstetter neu getüncht werden konnten. Zum Ab-

schluss waren auch noch die „Kirchenpflegerinnen“ gefordert, damit die renovierte Eingangskapelle pünktlich zum 1. Mai wieder in neuem Glanz erstrahlen konnte. Übrigens: Auch die Josef-Figur wurde entstaubt und wer genau hinsieht, wird feststellen, wie sich der Hl. Josef freut, dass er seiner Maria jetzt 24 Stunden täglich in die Augen schauen kann.

Zahlreiche Gläubige waren der Einladung zur ersten Maiandacht gefolgt. Die festliche Feier wurde von

den Erstkommunionkindern und Firmlingen mitgestaltet. Nach dem Schlusssegen zogen alle in die neugestaltete Eingangskapelle, wo Pfarrer Hannes Lorenz die Segnung des neuen Lucernars und des renovierten Marienbildes vornahm und dem Frauenbund sowie der Kolpingfamilie dankte für den finanziellen Beitrag zur Renovierung des Brünnl-Gnadenbildes bzw. der Josefs-Figur. Erstkommunionkinder und Firmlinge durften die ersten Kerzen entzünden. Im Anschluss waren alle Ehrenamtlichen ins Jugendwerk eingeladen.